



# Der Zeitfresser

Franz Sedlak

Im „Dialog“ mit dem Computer schwindet die Zeit rasant dahin. Insbesondere, wenn der elektronische Diener seinen Gehorsam aufkündigt und in der verbissenen Fehlersuche die Minuten nur so dahinschmelzen. „Diese Seite kann nicht angezeigt werden“, schreibt der Computer in großen hellblauen Buchstaben quer über den Bildschirm und schlägt eine Problembeseitigung vor.

Das wird unternommen und in den nächsten Minuten wirbeln die Meldungen herein, es geht unter anderem um Konnektivität, irgendwelche Verbindungen bestehen nicht. Dann nach Abschluss der Problembeseitigung ein hoffnungsvoller Versuch: „Neu starten!“ Der Computer fährt hinunter, sammelt sich, kommt wieder, wieder die Anmeldung mit dem Passwort, weiter zum Internet Explorer, warten auf Google, neue Meldung: „Diese Seite kann nicht angezeigt werden.“ Ein vages Gefühl des Beleidigtseins kommt auf. Schließlich hat man alles unternommen, auch für den Virenschutz gesorgt und diesen gerade erst wieder erneuert.

Aber okay, manchmal braucht der Computer eine Aufwärmzeit, manchmal hat auch das Netz Schuld und plötzlich funktioniert alles wieder. Neuerlicher Versuch. Was, schon wieder eine Stunde vorbei? Nein, keine neue „Runde“! Eine Ersatzaktivität, bei der man kein Internet braucht, wird gewählt. Aber zwischendurch wird ein verstohlener neuer Versuch gewagt. Resultat: wie oben. Der aufgeklappte Laptop erinnert plötzlich an ein weit aufgerissenes Maul. Der Laptop frisst die Zeit! Die Ersatzaktivität wird schließlich beendet. Ein bescheidenes Gefühl, doch die Zeit nicht gänzlich zum Fraße vorgeworfen zu haben, schleicht sich ein, wird aber bald überdeckt durch den Ärger über die gefräßige und unbotmäßige Datenmaschine. „Das gibt es ja nicht, es kann doch nicht von einer Minute auf die andere das Ding nicht mehr funktionieren!“ Einmal noch. Dann ein Einfall: Das Modem abstecken und bis 10 zählen, dann wieder einstecken. Und? Wieder nichts. Eine halbe Stunde später nochmaliger Versuch: Plötzlich geht das Fenster zum Internet auf – also war’s doch ein Netzproblem! Erleichterung über die „Rehabilitation“.

Ob diese Unermüdlichkeit und immer wieder gezeigte Bereitschaft für einen neuen Start auch den Mitmenschen gegenüber erbracht wird?